

EINEN „INNEREN MONOLOG“ SCHREIBEN



SCHRITT 1: DEIN SCHREIBEN PLANEN

1. Beantworte alle wichtigen (W-)Fragen
2. Erstelle dazu einen Schreibplan (Mindmap, Cluster, Gliederung etc.)

Wer?	In wen versetze ich mich hinein?
Was?	Thema? Ziel: Gedanken und Gefühle wiedergeben
Wie?	Erzähler: Ich-Erzähler / Aufbau: E-H-S
Zeit?	Präsens
Sprache?	<ul style="list-style-type: none">• Gleichaltrige: Alltagssprache, kurze Sätze, hin und wieder Umgangs- bzw. Jugendsprache• Stilmittel: Ellipsen, rhetorische Fragen, gezielte Wiederholungen, sprachliche Bilder, und viele anschauliche Adjektive für Gefühle / Gedanken



SCHRITT 2: INNEREN MONOLOG SCHREIBEN

Einleitung:

Versetze dich in die Person hinein.

- **Wer ist beteiligt?**
- **Wo bin ich?**
- **Was ist (vorher) passiert?**



Aufbau!

Hauptteil:

Schildere und begründe die aktuellen Gedanken und Gefühle der Figur.

- **Wie fühle ich mich gerade?**
- **Warum fühle ich mich so?**
- **Welche Fragen beschäftigen mich?**

Schluss:

Gib einen Ausblick für die Zukunft.

- **Was mache ich jetzt?**
- **Habe ich Pläne für die Zukunft?**
- **Welche Hoffnungen, Ängste und Wünsche habe ich für die Zukunft?**



SCHRITT 3: DEINEN „INNEREN MONOLOG“ ÜBERARBEITEN UND NOCHMAL SCHREIBEN

- Lies den Text genau durch.
- Check 1: Überprüfe die **Rechtschreibung** und deinen **Ausdruck**.
- Check 2: Achte auf **Kommas** und **Konjunktionen**.



WORTSPEICHER

- Ich denke, dass
- Ich frage mich, ...
- In meinem Kopf dreht sich alles um ...
- Ich fühle mich, ...
- Ich verstehe einfach nicht, ...
- Meine Gedanken kreisen um ...
- Vielleicht sollte ich ...
- Ich habe Angst vor ...
- Aber was, wenn ...
- Ich nehme mir vor,
- In Zukunft möchte ich ...
- Ich hoffe, dass ...